



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Vier Tage

Braun, Joseph

Paderborn, 1888

Die Erde

urn:nbn:de:hbz:466:1-43790

In des Mondes Schimmer:

Die Erde.

Das zweite Weltall hat der Herr geschaffen.
Sein Finger stößt die neue Schöpfung an
Und alle Milliarden lichter Sonnen
Sammt den Trabanten schwingen sich getreu
Dem Wink des Herrn in wunderbaren Kreisen.
Da rauschen sie einher, ein Feuermeer
Von Sonnenwelten; und doch nur ein Tropfen
Ist jede Sonnenwelt der Schöpfungssee,
Die uferlos die Wogen schlägt im Aether.
Sie strahlen aus in tiefer Farbenpracht,
Sie tönen aus in reichen Harmonieen
Des Schöpfers Lob im unermessnen All
Und sind doch nur ein Schemel Seines Thrones.
Hat aus den Sonnen auserwählt der Herr
Den herrlichsten und mächtigsten der Sterne,
Auf daß der Menschen Chor bewohne ihn

Und einst, beseligt durch den Gottessohn,
 Von dort empor die heiligen Erlösten
 Zum Reich der Himmel steigen, um die Zahl
 Der abgefallnen Engel zu ersetzen?

Doch was ist herrlich, was ist mächtig, Gott,
 Vor Dir! Der nimmermehr Du kannst erschöpfen
 In Ewigkeit die Fülle Deiner Macht
 Und Herrlichkeit! Was ist gering zu achten,
 Was klein in Deinen Augen, da Du birgst
 In jedem Sein die Wunder Deiner Größe!

Die Sonnenwelten, wie das Körnlein Sand,
 Der Höchste und der Herrlichste der Engel,
 Das niedrigste und ärmlichste Geschöpf,
 Das in dem Staub sich windet, Alles kündigt
 Und preiset Dich, den wunderbaren Gott!

Darum hast Du in Deiner Weisheit Fülle
 Nicht eine jener Sonnen auserwählt
 Zur Wohnung dessen, der mit Deinen Engeln
 Im Reich der Seligkeiten wohnen soll.

Darum hast Du die kleine, dunkle Erde,
 Die kaum ein Körnlein Staub ist in dem All
 Der Strahlensonnen und der Strahlenwelten,
 Dem zwar aus Staub geschaffenen Gebild
 Und dennoch fast den hehren Engeln Gleichen,
 Dem Menschen, dem erhabenen Geschöpf,
 Aus Irdischem und Ewigem gestaltet,
 Zu kurzer Rast gegeben, um von dort
 Als Strahlengeist weit über jene Sonnen

Zu steigen und zu wohnen, Herr! bei Dir,
Im unbegrenzten, wundervollen Lichte!

Die kleine, dunkle Erde aber wird
Dereinst im Lichte der Erlösung strahlen
Und über aller Sonnen Herrlichkeit
Erhaben sein, daß diese staunend fragen:
Wer ist doch Jene, die da steigt empor,
Viel herrlicher geschmückt als wir, die Sonnen!
Ist vor den Königinnen sie erwählt
Vom Herrn zur Wohnung? Auf, laßt im Triumph
Uns sie geleiten zu dem Thron des Herrn!

